

Gute Arbeit im Politischen Weinberg

Mit 101 Grad Oechsle wird die vierte Goldmedaille in Folge angepeilt / Auch die Weinprinzessin half mit

Gottenheim. Das sich Gottenheim mit seiner Lage der Weinkonkurrenz stellen kann, zeigte sich einmal mehr am Beispiel des „Politischen Weinbergs“, der seit 2005 beständig gute Qualität liefert. Als Zeichen für die kontinuierlich gute Arbeit wurden am Montag in dem 8,7 Ar großen Rebstück im Dimberg die 101 Grad Oechsle gewertet, die das Lesegut aufzeigte – im Vorjahr waren es 102 Grad Oechsle.

Aber nicht nur dies dient als Beweis, seit 2005 hat jeder Jahrgang aus dem „Politischen Weinberg“ auch eine Goldmedaille geholt, drei Stück in Folge also. Für den Selektionswein wird der Ertrag absichtlich auf 60 Kilogramm je Ar reduziert.

Wenn Bürgermeister Vollmer Kieber im „Politischen Weinberg“, in dem alle Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und auch mehrere Gemeinderäte Hand anlegen, von einer Werbung für Gottenheim und das Anbaugebiet Tuniberg spricht, dann hat er dabei folglich Recht. Gottenheim steht derzeit ohnehin hoch im Kurs, Michaela Baldinger, die derzeitige Bereichsweinprinzessin Kaiserstuhl/Tuniberg kam zur



Nach dem Herbsten schmeckt das zünftige Vesper: Bürgermeister Voiker Kieber (rechts) lud dazu ein.

Fotos: privat

Weinlese, ebenso ihr Vater Werner Baldinger, der Vorsitzende der Winzergenossenschaft Gottenheim, und auch Max Dersch, der Aufsichtsratsvorsitzende der WG Gottenheim. Insgesamt 24 Personen griffen zur Rebschere und trotz so manchem Gespräch zwischen der Lese war die Arbeit doch recht schnell getan.

„Es ist nicht leicht alle zusammen zu bringen“, so Bürgermeister Kieber, denn der Termin war durch den Herbstplan recht kurzfristig zustande gekommen. Kieber hatte so auf einige seiner sonstigen Gäste aus den Nachbargemeinden verzichten müssen. „Ich habe mich gefreut, heute dabei sein zu können. Wann bekommt man schon einmal eine

schriftliche Einladung zum Herbstten, das ist etwas Besonderes“, betonte aber Michaela Baldinger, die anklingen ließ, im kommenden Jahr gerne wieder zu kommen.

Die Weinprinzessin erklärte die Kriterien für Selektionsweine. Durch die Reduzierung der Trauben, würden die verbleibenden Beeren extralreicher, was für den Geschmack und den Zuckergehalt wichtig sei. „Die Traube wird so zur kleinen Fruchtbombe“, so Michaela Baldinger. „Mit diesen vereinten Kräften und diesem Oechlewert sollte es im kommenden Jahr wieder möglich sein, eine Goldmedaille zu holen“, wünscht sich die Weinheiter. Das Ergebnis im Glas gibt es

bei Veranstaltungen in Gottenheim und auch als Geschenk der Gemeinde bei besonderen Anlässen zu Kosten. Darüber hinaus ist die Arbeit im Rebberg Treffpunkt außerhalb der normalen Dienstzeit, bei der immer wieder über wichtige Themen gesprochen wird, verwaltungsintern oder mit den Gemeinderäten. Zur Weinlese im von der Gemeinde gepflegten Rebberg lädt der Bürgermeister immer wieder auch Politiker und Weggefährten ein, die eine andere Interpretation des „Politischen Weinbergs“ zulassen.



Beste Qualität: Michaela Baldinger und Volker Kieber sind zufrieden.